

# WKO STATISTIK Österreich



## BERUFSFOTOGRAFEN: BRANCHENDATEN

Stabsabteilung Statistik

September 2018

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Wirtschaftskammer Österreich - Stabsabteilung Statistik

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ulrike Oschischnig

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

E-Mail: [statistik@wko.at](mailto:statistik@wko.at)

Offenlegung: <http://wko.at/offenlegung>

## VORWORT

Die vorliegende Datenzusammenstellung gibt einen statistischen Überblick über den Fachverband BERUFSFOTOGRAFEN (122).

Es werden grundlegende Daten zu der Zahl der Mitglieder, zu Lehrlingen, zu Unternehmen und Beschäftigten und zu Neugründungen bereitgestellt.

Weiters finden Sie in dieser Zusammenstellung auch aussagekräftige Wirtschaftsdaten wie Umsatzerlöse, Personalaufwand, Bruttowertschöpfung, Investitionen etc. sowie daraus abgeleitete Wirtschaftskennzahlen.

Als Quellen werden einerseits Daten der WKO (Mitgliederstatistik, Lehrlingsstatistik, Beschäftigungsstatistik, EPU Auswertung und Gründungsstatistik) und andererseits Daten von STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik im Auftrag der WKO) herangezogen.

Ulrike Oschischnig  
Stabsabteilung Statistik

September 2018

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Methodische Bemerkungen	1 - 7
2	Branchenprofil	8
3	Tabellenteil	9 - 20
	I. Mitglieder	9 - 11
	II. Unternehmensneugründungen	12
	III. Unternehmen und Beschäftigte	13 - 17
	IV. Lehrlinge	18
	V. Wirtschaftsdaten und Kennzahlen	19 - 20

## Methodische Bemerkungen

### Mitgliederstatistik

Die Führung der Aufzeichnungen über den Stand der Mitglieder fällt in die Kompetenz der einzelnen Wirtschaftskammern der Bundesländer. Österreich-Werte ergeben sich aus Summierung der Bundesländerstatistiken. Für ein Kammermitglied kann eine Mitgliedschaft in mehreren Sparten und Fachorganisationen bestehen.

**Mehrfachmitgliedschaften** sind auf unterschiedlichen Ebenen bedeutsam:

1. Regionale Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Kammermitglieder**:

Ein Unternehmen ist in einem bestimmten Bundesland Kammermitglied, wenn in diesem Bundesland eine Gewerbeberechtigung zuerkannt wurde. Daraus folgt, dass Unternehmen, die in mehreren Bundesländern Berechtigungen besitzen, auch in mehreren Bundesländern als Kammermitglieder geführt werden.

2. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Sparten**:

Verfügt ein Unternehmen über Berechtigungen, die in den Wirkungsbereich mehrerer Sparten fallen, so besteht in jeder dieser Sparten eine Mitgliedschaft.

3. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Fachorganisationen**:

Wenn ein Unternehmen Berechtigungen besitzt, die in den Wirkungsbereich mehrerer Fachgruppen fallen, so besteht eine Mitgliedschaft in allen betroffenen Fachgruppen.

Die Konsequenz dieser Zugehörigkeitsregelungen ist, dass eine Reihe von Unternehmen gleichzeitig mehreren Bundesländern und/oder mehreren Sparten und/oder mehreren Fachorganisationen angehört. In diesen Auswertungen wird jede Mitgliedschaft eines Unternehmens erfasst.

Unterhalb der Fachgruppenordnung gibt es auf Landesebene noch eine weitere Untergliederung nach Branchen, die sog. Berufszweigmitglieder (bis 2009 Berufsgruppenmitglieder). Die Betrachtung der Berufszweigmitglieder gibt Einblick in die jeweilige Zusammensetzung einer Fachgruppe in den einzelnen Bundesländern. Die Gliederungstiefe (Zuordnungspraxis zu Berufszweigen) je Fachgruppe ist aber teilweise von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich, so dass die Berufszweigmitgliedschaften in österreichweiter Summenbildung nicht immer aussagekräftig sind.

Der Mitgliederstand insgesamt umfasst auch sog. *ruhende Mitglieder*. Davon sind jene „Unternehmen“ betroffen, die ihre Gewerbeberechtigung(en) nicht aktiv ausüben (=Nichtbetrieb). Aus Gründen der besseren Transparenz sind die ruhenden Mitgliedschaften eigens ausgewiesen, sodass die Zahl der *aktiven Mitglieder* ermittelt werden kann. Das Bestehen einer aktiven Mitgliedschaft ist aber nicht in jedem Fall mit der tatsächlichen Ausübung des Gewerbes gleichzusetzen, da es in einem bestimmten (nicht quantifizierbaren) Ausmaß auch sog. „Reservegewerbescheinhalter“ geben dürfte.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/mgstatistik>

### **Lehrlingsstatistik**

Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Auf der einen Seite ist dadurch eine hohe Kontrollintensität und Vollständigkeit gesichert, auf der anderen Seite mindern Unterschiede z.B. in der Wartungsintensität der Daten in den einzelnen Lehrlingsstellen die Vergleichbarkeit.

Bei der Aufteilung der Lehrlingszahlen nach Innungen, Gremien und Fachverbänden wurden die Einfachlehren nach dem Kriterium der Protokollierung laut Lehrvertrag zugeteilt (fachgruppenmäßige Zuordnung).

### **Beschäftigungsstatistik**

Ziel der WKO Beschäftigungsstatistik in der Kammersystematik ist die Abbildung der gewerblichen Wirtschaft als Arbeitgeber. Die Abgrenzung der gewerblichen Wirtschaft von der Rest-Ökonomie und damit die Entscheidung über die Einbeziehung in die Beschäftigungsstatistik erfolgt nicht für den einzelnen Beschäftigten, sondern grundsätzlich auf Unternehmensebene. Das bedeutet, dass bei breiter gefächerten Tätigkeiten das Unternehmen und dessen Beschäftigte demjenigen Wirtschaftszweig zugeordnet werden, der seiner wichtigsten Tätigkeit entspricht (im Gegensatz zur Mehrfachzählung zB im Rahmen der Mitgliederstatistik). Ebenso bedeutet es für Unternehmen, die zwar eine Mitgliedschaft in der Wirtschaftskammer besitzen, jedoch überwiegend in ‚nicht Kammer‘-Bereichen tätig sind, dass sie hier nicht erfasst werden.

Die Auswertungen für Sparten und Fachgruppen liegen in zwei Varianten vor:

- *Beschäftigungsverhältnisse einschließlich geringfügig Beschäftigter*
- *Beschäftigungsverhältnisse exklusive geringfügig Beschäftigter*

Die Auswertung nach Unternehmensgrößenklassen erfolgt nur in der Variante Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte.

Da die Masseabgrenzung des Unternehmensregisters von STATISTIK AUSTRIA (insb. bezüglich Kleinstunternehmen ohne Beschäftigte) nach wie vor im Zeitablauf nicht stabil ist, sind Zeitreihen für die Zahl der Unternehmen - im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten - nicht aussagekräftig.

*Bundesländerauswertung:* Regionalisierung bedeutet im Kontext der Beschäftigungsstatistik die Aufteilung der unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse eines Unternehmens auf Bundesländer. Das Problem dabei stellen die vergleichsweise wenigen, aber von der Beschäftigtenanzahl eher bedeutsamen Unternehmen, die in mehreren Bundesländern tätig sind.

Für die Auswertung „Unselbständige Beschäftigung nach Bundesländern und Fachgruppen“ wird daher die ‚abgeleitete‘ Beobachtungseinheit „Arbeitsstätte“ herangezogen. Dies erlaubt eine im Sinne der Kammersystematik trennschärfere Zuordnung der unselbständigen Beschäftigung in den jeweiligen Bundesländern. Die unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse „übernehmen“ dabei den Schwerpunkt ihrer Arbeitsstätte.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/bstatistik>

### **EPU-Auswertung**

Als Ein-Personen-Unternehmen (EPU) gelten laut Definition der EPU-Plattform Unternehmen ohne unselbständig Beschäftigte der gewerblichen Wirtschaft mit Orientierung am Markt, Ausrichtung der Tätigkeit auf Dauer und ohne Mitunternehmertum, d.h. im Wesentlichen nur Einzelunternehmen und GmbH.

Grundlage der EPU-Auswertung bilden die WKO Mitgliederdaten. Da die Mitgliederdaten keine Informationen über die Zahl der unselbständig Beschäftigten der Unternehmen liefern, wurden die Mitgliederdaten mit Beschäftigungsinformationen der STATISTIK AUSTRIA auf Unternehmensebene verknüpft.

Als EPU werden jene Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und GmbH erfasst, die im Dezember des Betrachtungsjahres keine Arbeitnehmer beschäftigten (auch keine geringfügig Beschäftigten). Aufgrund der Wahl der Datenbasis werden nicht nur Unternehmen erfasst, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt innerhalb des Wirtschaftskammerbereichs liegt, sondern auch jene, die eine Mitgliedschaft in der WKO besitzen, jedoch überwiegend in ‚nicht Kammer‘-Bereichen tätig sind (zB Architekt mit einer Berechtigung für den Bereich „Technisches Büro - Ingenieurbüros“).

Es werden alle Mitgliedschaften eines Unternehmens erfasst, d.h. es kommt sowohl auf regionaler als auch fachlicher Ebene zu Mehrfachzählungen (siehe Punkt Mitgliederstatistik).

Zu beachten ist, dass es sich bei dieser Auswertung um eine Abschätzung der Struktur von EPU handelt und es aufgrund der Methodik zu einer Reihe von Unschärfen kommen kann. Zum Beispiel werden aufgrund der offiziellen WKO-Definition von EPU (Einschränkung auf die Rechtsform Einzelunternehmen und GmbH) auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst, die sehr häufig keine unselbständig Beschäftigten haben.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/epustatistik>

### **Unternehmensneugründungen**

Die Gründungsdaten aus der WKO Gründungsstatistik sind das Ergebnis von systematischen Auswertungen der Einzeldaten neuer Kammermitglieder, die als Restgröße die Zahl der „echten“ Neugründungen liefert. Da Zugänge von Mitgliedern keinesfalls nur „echte“ Neugründungen betreffen - Zugänge können auch auf Betriebsübernahmen, Rechtsformänderungen, Filialgründungen, Betriebszerlegungen, Fusionen, etc. beruhen - wird versucht



alle neuen Kammermitgliedschaften, bei denen anzunehmen ist, dass es sich de facto nicht um erstmalige und dauerhafte Mitgliedschaften handelt, herauszufiltern. Da die Gründungsstatistik auf den Mitgliederdaten aufbaut, kommt es auch hier zu regionalen und fachlichen Mehrfachzählungen.

Die Verteilung der Mitgliedschaften auf Sparten- und Fachgruppenebene führt aufgrund von Mehrfachmitgliedschaften zu überhöhten Summenwerten. Eine Bereinigung der Mehrfachmitgliedschaften ist durch das Fehlen konkreter Angaben über den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit nur näherungsweise möglich.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/ngstatistik>

### Leistungs- und Strukturstatistik

Die Leistungs- und Strukturstatistik von Statistik Austria schafft die Voraussetzungen für eine tiefgehende Analyse der Unternehmens- und Beschäftigtenstruktur der heimischen Wirtschaft. Die Sonderauswertung dieser Leistungs- und Strukturstatistik nach der Kammersystematik ermöglicht es ohne zusätzliche Erhebung, das analytische Potenzial der Erhebung auch für Untersuchungen in der Kammersystematik zu erschließen.

Die Kammersystematik geht in einigen wenigen Bereichen über den Erhebungsumfang der Leistungs- und Strukturstatistik hinaus, so dass diese im Rahmen der Sonderauswertung unberücksichtigt bleiben müssen. Die wichtigsten, der Kammersystematik zuordenbaren Wirtschaftsbereiche, die nicht erfasst werden, sind:

- Wäscherei und chemische Reinigung
- Friseure, Kosmetiker, Fußpfleger
- Bestattungswesen
- Fahr- und Flugschulen
- Bäder, Saunas, Solarien u.Ä.
- Private Krankenanstalten und Kurbetriebe
- Schaustellergewerbe und Vergnügungsparks
- Tanzschulen
- Spiel-, Wett- und Lotteriewesen

Weiters muss beachtet werden, dass es auch Repräsentationsunterschiede innerhalb der einzelnen *Branchen* gibt. Dies ist schon in der Auswertung nach ÖNACE der Fall und wird in der Sonderauswertung nach der Kammersystematik zusätzlich noch dadurch verstärkt, dass nicht alle Kammerbereiche im Erhebungsbereich der Leistungs- und Strukturstatistik liegen. Jene Fachorganisationen, die von der Leistungs- und Strukturstatistik gar nicht erfasst werden, bzw. deren Abdeckungsgrad zu gering ist, können aufgrund der nicht repräsentativen Ergebnisse nicht ausgewiesen werden.

Im Hinblick auf die Merkmale „Zahl der Unternehmen“ und „unselbständig Beschäftigte“ liegen außerdem aktuellere Daten aus der WKO Beschäftigungsstatistik vor. Aufgrund der weitgehenden Vollständigkeit dieser Datenquelle ist es in der Regel günstiger, Daten zur Zahl der Unternehmen und Beschäftigtenstände der WKO Beschäftigungsstatistik zu entnehmen.

*Umsatzerlöse:* Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen entsprechen.

*Produktionswert:* Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang einer Einheit und errechnet sich auf der Grundlage der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen, des Bezugs von zum Wiederverkauf bestimmten Waren und Dienstleistungen sowie unter Berücksichtigung der Vorratsveränderungen von fertigen und unfertigen Erzeugnissen und von Waren und Dienstleistungen, die zum Wiederverkauf bestimmt waren.

*Bruttowertschöpfung:* Mit Hilfe der Bruttowertschöpfung kann der Beitrag der einzelnen Wirtschaftszweige am Bruttoinlandsprodukt festgestellt werden. Hierfür kommen die Umsatzerlöse eines Unternehmens nicht in Frage, da sie Vorleistungen anderer Unternehmen enthalten und durch Summierung der Erlöse Doppel- bzw. Mehrfachzählungen verursacht würden. Ein grobes Schema, wie ausgehend von den Erlösen die Unternehmensleistungen ermittelt werden, lautet: Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.

Bruttoinvestitionen: Als Investitionen sind alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (Zugänge) zum Sachanlagevermögen (einschließlich der mit betriebseigenen Kräften durchgeführten Investitionen) sowie Investitionen in Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte im Berichtsjahr zu verstehen. Dazu gehören auch die jeweils geleisteten Anzahlungen sowie die Anlagen in Bau, die werterhöhenden Erweiterungen, Umbauten, Zubauten, Verbesserungen und Reparaturen, welche die normale Nutzungsdauer verlängern oder die Produktivität der bestehenden Anlagen erhöhen sowie die mittels Finanzierungsleasing (Mietkauf) beschafften Sachanlagen.

Personalaufwand: Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/lsstatistik>

### ***Wichtiger Hinweis:***

Basis für die Mitgliederstatistik, die EPU-Auswertung und die Gründungsstatistik sind die Mitgliederdaten der WKO. Daher werden in diesen Auswertungen jeweils Mitgliedschaften erfasst. Sowohl auf regionaler als auch auf fachlicher Ebene kann es zu Mehrfachmitgliedschaften eines Unternehmens kommen, die damit auch in die jeweiligen Statistiken einfließen. Ausnahme dabei bildet die näherungsweise Schwerpunktzweisung bei der Gründungsstatistik. Hier wird um die fachliche Mehrfachzählung bereinigt.

Im Gegensatz dazu werden in der Beschäftigungsstatistik und in der Leistungs- und Strukturstatistik Unternehmen abgebildet. Jedes Unternehmen wird hier unabhängig von möglichen Standorten in mehreren Bundesländern österreichweit nur einmal erfasst. Übt ein Unternehmen verschiedene Tätigkeiten aus, so wird es jener Branche zugerechnet, in dem es seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt hat. Daher stimmt im Allgemeinen die Zahl der Mitglieder nicht mit der Zahl der Unternehmen überein.

Hauptdaten 2017 (oder letztverfügbar) *	Werte	%-Anteil an der Sparte Gewerbe und Handwerk	%-Anteil an gewerblicher Wirtschaft insgesamt **
Fachgruppenmitgliedschaften insgesamt (Mehrfachzählung)	8.927	2,5	1,1
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften (Mehrfachzählung)	8.129	2,9	1,2
Unternehmensneugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften)	928	3,9	2,0
Unternehmensneugründungen (Schwerpunktzuordnung)	859	3,9	2,1
Unternehmen (Schwerpunktzuordnung)	6.357	2,8	1,2
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)	1.536	0,2	0,1
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; inkl. geringfügig Beschäftigte)	2.052	0,3	0,1
Umsatzerlöse in Mio. EUR	247	0,3	0,0
Produktionswert in Mio. EUR	216	0,3	0,1
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR	125	0,3	0,1
Bruttoinvestitionen in Mio. EUR	5	0,1	0,0
Personalaufwand in Mio. EUR	55	0,2	0,0

Wirtschaftskennzahlen 2017 (oder letztverfügbar) *	Werte	Sparte Gewerbe und Handwerk	Gewerbliche Wirtschaft insgesamt **
Gründungsquote (Neugründungen in % der aktiven Fachgruppenmitgliedschaften)	11,4	8,5	6,8
Arbeitnehmer (inkl. geringfügig Besch.) je Unternehmen (insgesamt)	0,3	3,3	5,1
Ein-Personen-Unternehmen (EPU) - Anteil in %	83,3	67,4	59,5
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer (lt. Leistungs- und Strukturstatistik) in EUR	26.939	40.421	47.131
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR	61.993	119.967	248.703
Nettoquote (Bruttowertschöpfung in % des Produktionswertes)	57,8	46,0	41,7
Investitionsquote (Bruttoinvestitionen in % der Umsatzerlöse)	1,9	3,5	4,5

\* Fachgruppenmitgliedschaften: Ende 2017; Unternehmensneugründungen: Stand 2017 (endgültige Daten); Unternehmen/Arbeitnehmer: Stand 2017; EPU: Ende 2017; Erwerbstätige, Personalaufwand, Umsätze, Wertschöpfung, Investitionen: Stand 2016 (Leistungs- und Strukturstatistik)

\*\* Gesamtheit aller Fachverbände der sieben Sparten; Daten der Leistungs- und Strukturstatistik: Gesamtheit der erfassten Bereiche

Quellen: Fachgruppenmitglieder: WKO-Mitgliederstatistik; Unternehmensneugründungen: WKO-Gründungsstatistik; Unternehmen und Beschäftigte: WKO-Beschäftigungsstatistik; EPU: WKO-EPU-Auswertung; Leistungs- und Strukturdaten: STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO)

## BRANCHENDATEN BERUFSFOTOGRAFEN

### TABELLENVERZEICHNIS

Seite

#### MITGLIEDER

Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - insgesamt	9
Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - aktiv	10
Berufszweigmitgliedschaften (aktiv) nach Bundesländern	11

#### UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN

Unternehmensneugründungen und Gründungsintensität - Zeitreihe	12
---	----

#### UNTERNEHMEN & BESCHÄFTIGTE

Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte	13
Unselbständig Beschäftigte nach Stellung im Beruf - Zeitreihe (ab 2010)	14
Unselbständig Beschäftigte nach Bundesländern - Zeitreihe (ab 2010)	15
Unternehmen nach Größenklassen	16
Unselbständig Beschäftigte nach Größenklassen	17

#### LEHRLINGE

Lehrlinge nach Bundesländern und Lehrjahren - Zeitreihe (ab 2010)	18
---	----

#### WIRTSCHAFTSDATEN UND KENNZAHLEN

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2016	19
Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2016 nach Beschäftigtengrößengruppen	20

## Fachverband BERUFSFOTOGRAFEN (122):

## Fachgruppenmitglieder insgesamt nach Bundesländern

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	94	203	569	560	268	416	355	137	1.016	3.618
2011	101	219	615	614	275	448	368	145	1.052	3.837
2012	122	255	747	720	326	531	433	152	1.242	4.528
2013	145	322	965	926	416	698	577	191	1.583	5.823
2014	169	397	1.139	1.088	500	877	686	227	1.858	6.941
2015	197	449	1.275	1.193	564	959	754	248	2.083	7.722
2016	224	481	1.396	1.291	594	1.080	794	273	2.230	8.363
2017	244	518	1.495	1.392	627	1.185	833	278	2.355	8.927
<b>Veränderung 2010 - 2017 in %</b>	+159,6	+155,2	+162,7	+148,6	+134,0	+184,9	+134,6	+102,9	+131,8	+146,7

\* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik)

## Fachverband BERUFSFOTOGRAFEN (122):

## Aktive Fachgruppenmitglieder nach Bundesländern

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	80	182	471	488	234	376	320	121	889	3.161
2011	83	198	512	533	243	413	333	130	927	3.372
2012	102	235	644	639	290	493	393	137	1.114	4.047
2013	128	298	863	828	378	654	535	175	1.454	5.313
2014	149	369	1.036	986	461	820	639	208	1.687	6.355
2015	180	396	1.160	1.080	519	885	707	225	1.899	7.051
2016	198	427	1.269	1.169	549	1.007	739	248	2.012	7.618
2017	220	460	1.353	1.267	576	1.105	778	250	2.120	8.129
<b>Veränderung 2010 - 2017 in %</b>	+175,0	+152,7	+187,3	+159,6	+146,2	+193,9	+143,1	+106,6	+138,5	+157,2

\* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik)

## Fachverband BERUFSFOTOGRAFEN (122):

## Aktive Berufszweigmitglieder 2017 \* nach Bundesländern

Berufszweig (Code) **	INSGESAMT									
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
0100-Berufsfotografen	187	382	1.158	1.099	480	943	638	222	1.627	6.736
0105-Berufsfotografen - Teilberechtigungen	0	6	20	7	17	1	11	0	0	62
0200-Pressefotografen und Fotodesigner	30	58	151	132	82	134	92	21	427	1.127
0300-Hersteller v. Passbildern mittels fix mont. Sofortbildkamera	1	1	2	7	3	0	0	0	0	14
0400-Mikroverfilmer	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
0500-Fotokopierer und Lichtpauser (Reprografen)	3	11	21	22	18	32	27	7	61	202
0805-Aufsteller von Fotoautomaten	1	1	5	4	0	1	2	0	11	25
0900-Foto- und Bildagenturen	2	0	2	0	5	1	11	0	14	35
1000-Fotoausarbeitungsbetriebe	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
1200-Digitale Bildbearbeitung	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
<b>SUMME</b>	<b>224</b>	<b>460</b>	<b>1.359</b>	<b>1.271</b>	<b>606</b>	<b>1.112</b>	<b>782</b>	<b>250</b>	<b>2.140</b>	<b>8.204</b>

\* Stand: 31.12.

\*\* die Zuordnungspraxis zu Berufszweigen kann zwischen Bundesländern variieren; daher ist die Berufszweigauswertung zT nur bedingt aussagekräftig

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik); Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Berufszweigen



Fachverband BERUFSFOTOGRAFEN (122):

Unternehmensneugründungen 2010 - 2017 \*

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) <sup>1</sup>	221	275	530	888	935	837	853	928
Neugründungen (Schwerpunktzugordnung) <sup>2</sup>	196	242	467	806	872	768	787	859
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften <sup>3</sup>	3.161	3.372	4.047	5.313	6.355	7.051	7.618	8.129
Gründungsquote <sup>4</sup>	7,0	8,2	13,1	16,7	14,7	11,9	11,2	11,4

\* 2010-2017: endgültige Daten

<sup>1</sup> Einmalzählung (näherungsweise Schwerpunktzugordnung zu Fachverbänden)

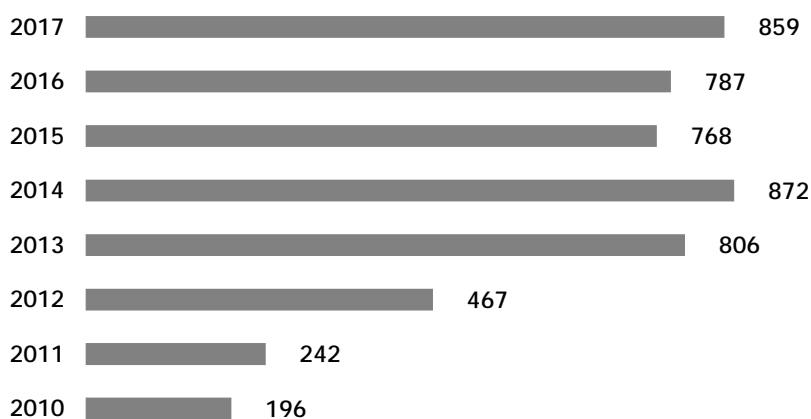
<sup>2</sup> Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

<sup>3</sup> per 31.12. des Vorjahres

<sup>4</sup> Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) in % der Zahl aktiven Wirtschaftskammermitglieder

Quelle: WKÖ (Gründungsstatistik)

## Unternehmensneugründungen



Fachverband BERUFSFOTOGRAFEN (122):

Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte 2017

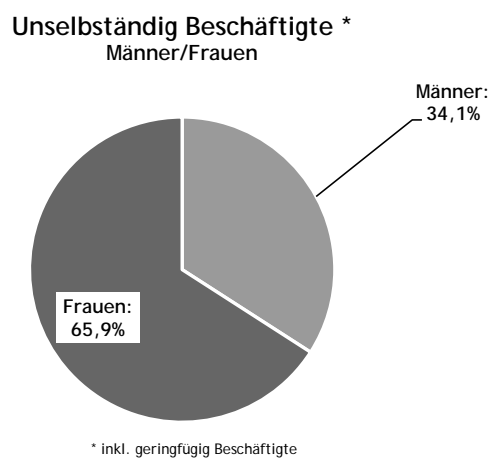
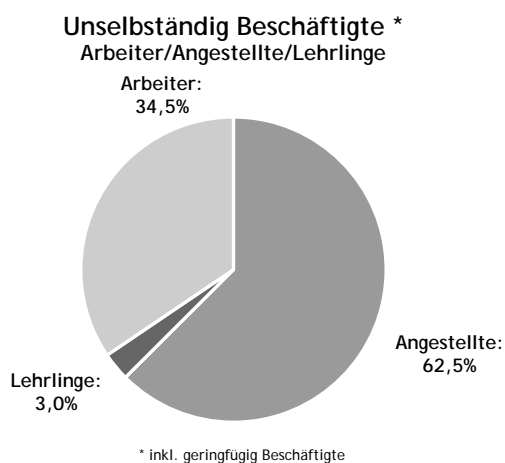
	ohne geringfügig Beschäftigte	mit geringfügig Beschäftigten
Arbeitgeberunternehmen (Schwerpunktzuordnung) *	380	592
Unselbständig Beschäftigte insgesamt **	1.536	2.052
Angestellte	940	1.283
Arbeiter	534	707
Lehrlinge	62	62
Arbeiteranteil in %	34,7	34,5
Lehrlingsanteil in %	4,0	3,0
Männer	551	700
Frauen	985	1.352
Frauenanteil in %	64,1	65,9
geringfügig Beschäftigte	.	516
"Geringfügigen"-Anteil in %	.	25,1
Unselbständig Beschäftigte je AG-Unternehmen ***	4,0	3,5

\* Unternehmen mit unselbständig Beschäftigten; Jahresdurchschnittswerte

\*\* Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte; im Rahmen der WKO-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitschwerpunkt des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Lehrlingsstatistik kommt, wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt

\*\*\* durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer je Arbeitgeberunternehmen

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)



## Fachverband BERUFSFOTOGRAFEN (122):

## Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2017 \* nach Stellung im Beruf

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Unselbständig Beschäftigte insgesamt **</b>	2.317	2.274	2.235	2.249	2.034	2.008	2.037
Angestellte	1.277	1.272	1.259	1.294	1.197	1.201	1.267
Arbeiter	924	890	873	863	754	734	702
Lehrlinge	116	111	103	92	84	73	68
Männer	826	824	796	809	737	717	702
Frauen	1.491	1.449	1.438	1.440	1.297	1.291	1.335
geringfügig Beschäftigte	468	470	479	469	442	444	461
<b>Unselbständig Beschäftigte (ohne gB) ***</b>	1.849	1.804	1.755	1.779	1.592	1.564	1.576

\* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte

\*\* Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte;  
 im Rahmen der WKO-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitsschwerpunkt  
 des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Lehrlingsstatistik kommt,  
 wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt

\*\*\* Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

## Fachverband BERUFSFOTOGRAFEN (122):

## Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2017 nach Bundesländern - Arbeitsstättenebene \*

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W
2010	21	78	147	354	282	153	100	78	665
2011	20	73	149	301	276	163	92	88	642
2012	22	73	134	375	240	161	91	87	608
2013	22	73	130	382	243	180	96	89	601
2014	22	76	127	395	221	170	87	48	528
2015	19	74	125	361	209	178	185	53	426
2016	21	73	146	347	191	186	204	39	435
2017	21	73	140	351	184	180	203	38	413
Anteil 2017 in %	1,3	4,6	8,7	21,9	11,5	11,2	12,6	2,4	25,8
Veränderung 2010 - 2017 in %	+ 0,5	- 5,6	- 4,9	- 1,1	-34,7	+17,3	+102,1	-50,7	-37,8

\* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte;

bei diesen Daten handelt es sich um Ergebnisse einer Arbeitsstättenauswertung, wobei die Klassifikation der Arbeitsstätte nach dem Tätigkeitsschwerpunkt erfolgt;

die Summen dieser Arbeitsstättenauswertung stimmen daher im Allgemeinen nicht mit jenen der Unternehmensauswertung überein

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Fachverband BERUFSFOTOGRAFEN (122):

Unternehmen 2017 nach Unternehmensgrößenklassen \*

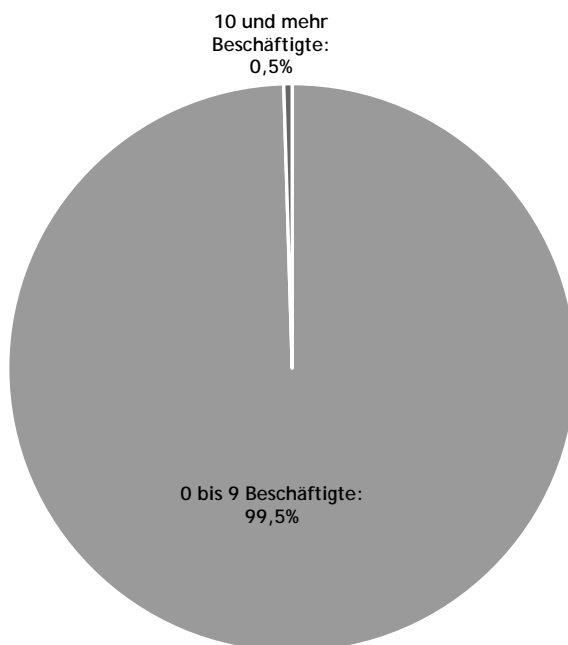
Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	6.699	99,5
10 - 49	28	0,4
50 - 249	4	0,1
250 und mehr Beschäftigte	0	0,0
<b>SUMME</b>	<b>6.731</b>	<b>100,0</b>

\* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständigen Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Unternehmen nach Unternehmensgrößenklassen \*

Anteile in %



\* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständig Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

## Fachverband BERUFSFOTOGRAFEN (122):

## Unselbständig Beschäftigte 2017 nach Unternehmensgrößenklassen \*

Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	735	47,8
10 - 49	G	G
50 - 249	G	G
250 und mehr Beschäftigte	0	0,0
<b>SUMME</b>	<b>1.537</b>	<b>100,0</b>

\* Stand: Dezember; Größenklassen der Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

## Fachverband BERUFSFOTOGRAFEN (122):

### Lehrlinge 2010 - 2017 \* nach Bundesländern

Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Österreich
2010	2	8	28	33	30	25	12	10	19	167
2011	3	6	27	35	23	19	8	7	19	147
2012	1	6	24	28	17	12	11	6	25	130
2013	3	3	17	27	14	12	8	5	20	109
2014	1	7	15	28	10	11	11	4	20	107
2015	2	4	10	25	8	11	9	5	15	89
2016	1	2	8	22	12	12	10	3	16	86
2017	3	3	8	16	14	8	2	1	15	70
<b>Anteil 2017 in %</b>	4,3	4,3	11,4	22,9	20,0	11,4	2,9	1,4	21,4	100,0
<b>Veränderung 2010 - 2017 in %</b>	+50,0	-62,5	-71,4	-51,5	-53,3	-68,0	-83,3	-90,0	-21,1	-58,1

\* Stand: jeweils 31.12.;  
im Rahmen der WKO-Lehrlingsstatistik erfolgt die Zuordnung der Lehrlinge gemäß Lehrberuf lt. Lehrvertrag;  
dadurch kann es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Beschäftigungsstatistik kommen,  
wo die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens entspricht

Quelle: WKO (Lehrlingsstatistik)

Fachverband BERUFSFOTOGRAFEN (122):

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2016

	insgesamt	KMU (0-249) *	Groß- unternehmen **
	Wert	Anteil in %	
Umsatzerlöse in Mio. EUR <sup>1</sup>	247	100,0	0,0
Produktionswert in Mio. EUR <sup>2</sup>	216	100,0	0,0
Wertschöpfung in Mio. EUR <sup>3</sup>	125	100,0	0,0
Investitionen in Mio. EUR <sup>4</sup>	5	100,0	0,0
Personalaufwand in Mio. EUR <sup>5</sup>	55	100,0	0,0
		Wert	
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR <sup>6</sup>	61.993	61.993	0
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)	57,8	57,8	0,0
Investitionen in % der Umsatzerlöse	1,9	1,9	0,0
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR <sup>7</sup>	26.939	26.939	0

\* Unternehmen mit 0 bis 249 Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

\*\* Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

<sup>1</sup> Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

<sup>2</sup> Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

<sup>3</sup> Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

<sup>4</sup> Bruttoinvestitionen (ohne Umsatzsteuer)

<sup>5</sup> Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

<sup>6</sup> Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

<sup>7</sup> Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKÖ)



## Fachverband BERUFSFOTOGRAFEN (122):

## Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2016 nach Unternehmensgrößengruppen

	Unternehmensgrößengruppe *				INSGESAMT
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr Beschäftigte	
Umsatzerlöse in Mio. EUR <sup>1</sup>	154	G	G	0	247
Produktionswert in Mio. EUR <sup>2</sup>	132	G	G	0	216
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR <sup>3</sup>	72	G	G	0	125
Investitionen in Mio. EUR <sup>4</sup>	3	G	G	0	5
Personalaufwand in Mio. EUR <sup>5</sup>	21	G	G	0	55
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR <sup>6</sup>	50.977	G	G	0	61.993
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)	54,8	G	G	0,0	57,8
Investitionen in % der Umsatzerlöse	1,8	G	G	0,0	1,9
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR <sup>7</sup>	19.192	G	G	0	26.939

\* Zahl der Beschäftigten (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

<sup>1</sup> Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

<sup>2</sup> Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

<sup>3</sup> Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

<sup>4</sup> Bruttoinvestitionen (ohne Umsatzsteuer)

<sup>5</sup> Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

<sup>6</sup> Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

<sup>7</sup> Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKO)